

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistreiches Gesang-Buch zu Ausübung wahrer Gottseligkeit, worinnen über Sechs Hundert Psalmen und Lieder Herrn D. Martin Luthers und anderer ...

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1800

VD18 12008354

Reise-Gesänge.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203104

Reise = Gesänge.

CCCLLXIV. 364.

Im Th. Dich sind die heiligen zehn gebot.

In Gottes namen fahren wir; Sei-
ner gnaden begehren wir, Des vaters
güt behüt uns heut, Bewahr uns
unser seel und leib, Kyrie eleison.

2. Christus Jesu unser geistsmann, Blei-
be stets bey uns auf der bahn, Und wend
von uns des feindes list, Auch was sein'm
wort zuwider ist, Kyrie eleison.

3. Der heilig geist auch ob uns halt,
Mit seinen gaben mannigfalt, Erhö-
st, stärke uns in aller noth, Und führ uns
wieder heim mit Gdt, Kyrie eleison.

CCCLXV. 365.

Im Th. Wann wir in höchsten nöthen.
Herr, allerliebster vater mein, Ich bitt
durch Christi, den sohne dein, Für
anfall wolst behüten mich, Auf dieser
reise gnädiglich.

2. Wolst selbst, nach der verheissung
dein, Ein feurig mauer um mich seyn,
Damit ich nie an seel und leib, Daheim
an haub, hör, find und weis,

3. Fürm bösen feind und schnellen tod,
Für rauben feur und wassers-noth, Für
bösen thieren, stund und schand, Sey sicher
durch schutz deiner hand.

4. Zur reiß und zum fürhaben mein,
Erreich dein göttlichen segnen drein, Da-
mit ich schaffe nutz und rath, Und alles
glücklich geh von stadt.

5. Dein heiligen engel send zu mir, Daß
er mich sicher leit und führ, Den teuffel
und all böse leut Von mir verjag und fern
abtreib.

6. Mein Gdt geleit mich glücklich
aus, Und fröhlich wieder bring zu haus.
Lob, preis und ehr wil ich dafür Aus
bergens grunde sagen dir.

Wiegen = Gesang.

CCCLXVI. 366.

Im Th. Lobt Gdt, ihr Christen ic.

Nun schlaf, mein liebes kindelein, Und
thu dein äuglein zu, Der lieb Gdt
wil dein vater seyn, Drum schlaf
in guter ruh, Drum schlaf in guter ruh.

2. Dein vater ist der liebe Gdt, Und
wills auch ewig seyn, Der leib und seel
dir geben hat, Wohl durch die eltern dein,
Wohl durch die eltern dein.

3. Und da du warst in sund'n geborn,
Wie menschen-kinder all, Und lagst darzu
in Gdtes zorn, Um Adams sund und
fall, Um Adams sund und fall.

4. Da schenkt er dir sein lieben sohn,
Den giebt er in den tod, Der kam auf
erd'n vom himmels thron, Half dir aus
aller noth, Half dir aus aller noth.

5. Ein kindelein klein ward er geborn,
Am kreuz sein blut vergoß, Damit stilt

er seins vaters zorn, Macht dich von
sünden los, Macht dich von sünden los.

6. Hör, was dir Christ erworben hat
Mit seiner marter groß, Die heilig tauf,
das selig bad Aus seiner seiten floß, Aus
seiner seiten floß.

7. Darum bist du nun neu geborn,
Durch Christi wunden roth, Verschun-
gen in Gdt's arminig zorn, Deine schuld
bist quit und los, Deine schuld bist quit
und los.

8. Mit seinem geist er dich regiert, Aus
lauter lieb und treu, Der auch dein zartes
herzlein rührt, Und macht dich gar span-
nen, Und macht dich gar spannen.

9. Er send dir auch sein engel ein, Zu
hüten tag und nacht, Daß sie bey deiner
wögen seyn, Und halten gute wacht, Und
halten gute wacht.

10. Damit der böse feind kein theil An
deiner seelen find, Das bringt dir alles
Christi heyl, Drum bist ein seliges kind,
Drum bist ein seliges kind.

11. Dem vater und der mutter dein
Befehl ich dich mit fleiß, Daß sie dein
treue pfleger seyn, Zieh dich zu Gdtes
preis, Zieh dich zu Gdtes preis.

12. Darzu das liebe Geselein Gesellt
sich zu dir sein, Wit dein Emauelchen
seyn, Und liebes brüderlein, Und liebes
brüderlein.

13. Drum schlaf, du liebes kindelein,
Preis Gdt den vater dein, Wie Zacha-
rias häuselein, So wirst du selig seyn,
So wirst du selig seyn.

14. Der heilig geist der segne dich, Be-
wahr dich alleszeit, Sein heiliger nam be-
hüte dich, Schüt dich für allem leid,
Schüt dich für allem leid.

15. Amen, amen, das ist ja wahr, Das
sagt der heilig geist, Geb Gdt, daß du
von heut zu jahre Ein gottselig kind seist,
Ein gottselig kind seist.

Wilster Theil,

in welchem verfaßt

Sterb = und Leich = Ge-
sänge.

CCCXLVII. 367.

Nun mein kindlein vorhanden
ist, Und ich soll fahren mein
straß, So gleit du mich, Herr
Jesu Christ, Mit hülf mich
nicht verlasse: Mein seel an meinem le-
ten end Befehl ich, Herr, in deine hand,
Du wirst sie wohl bewahren.

2. Mein sund mich werden kräncken
sehr, Mein gewissen wird mich nagen,
Dann ihr sind viel wie sand am meer,
Doch wil ich nicht verjagen, Gedenden
wil an dein tod, Herr Jezu, deine
wunden roth, Die werden mich erkalten.